

Inhalt

<i>Der Tod des Vaters</i>	IX
(Statt eines Titeltupfers)	
<i>Die Aufgabe</i>	1
<i>Jörg Jochen Müller: GERMANISTIK – EINE FORM BÜRGERLICHER OPPOSITION</i>	5
<i>Zur Bedeutungsgeschichte des Namens ›Germanist‹</i>	5
<i>Zur ›Prähistorie‹ der Deutschen Philologie</i>	10
<i>Versuch einer statistisch-typologisierenden Bestimmung der germa- nistischen Gelehrtenpezies</i>	22
Soziale Herkunft	25
Konfessionelle Zugehörigkeit	26
Regionale Herkunft	29
Universitätszugehörigkeit während des Studiums	30
Studienfächer	31
Lehrtätigkeit	34
Dichtergermanisten	37
›Kriminelle‹ Germanisten	39
<i>Germanistik und antifeudale Opposition 1806–1819</i>	45
Die Entwicklungsgeschichte der antifeudalen Opposition – in der Optik der Reaktion	46
Germanistische Aspekte der Universitätsreform (1810)	51
Außeruniversitäre Vorlesungen	58
›Deutsche Gesellschaften‹	62
Jahns Programm	65

Arndts Programm	70
Germanistischer Enthusiasmus während der Freiheitskriege	73
Deutsche Burschenschaft, Wartburgfest und Karlsbader Beschlüsse	77
Deuschtümelei	80
<i>Aspekte der Universitätsgermanistik</i>	83
Berlin	83
Breslau	88
Weitere Ausdehnung	92
Erste Inventur	97
Vom ›geistigen Leben des deutschen Volkes‹	98
Wissenschaft, ›wahre Politik‹ und ›Unpolitische Lieder‹	100
<i>Jutta Strippel: ZUM VERHÄLTNIS VON DEUTSCHER REICHSGESCHICHTE UND DEUTSCHER PHILOLOGIE</i>	113
Einleitung	113
Der Rechtszustand in Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts	114
Methode und politische Intention der Rechtswissenschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts	128
Jacob Grimms Wissenschaftsbegriff	135
Jacob Grimms Weg zu den deutschen Quellen	141
<i>Karl-Heinz Götze: DIE ENTSTEHUNG DER DEUTSCHEN LITERATUR- WISSENSCHAFT ALS LITERATURGESCHICHTE</i>	167
Die gesellschaftliche Funktion der Literaturgeschichtsschreibung im Vormärz	167
Der Verfall der Literaturgeschichtsschreibung in Deutschland nach der Niederlage der Bürgerlichen Revolution 1848	185
Die Literaturgeschichtsschreibung in Deutschland bis zur Juli- revolution 1830	188
Herders Traum von einer deutschen Literaturgeschichte	192
Literaturgeschichtsschreibung als Dichter- und Gelehrtenbiographie – Die Literaturgeschichtsschreibung des 18. Jahrhunderts	199
Literaturgeschichte als Vehikel der Kritik – Die Literaturgeschichts- schreibung der Brüder Schlegel	202
Literaturgeschichte als Mittel der Bildung von Nationalbewußtsein – Ludwig Wachler und die deutsche Literaturgeschichtsschreibung während der Befreiungskriege	207

Die literaturhistorische Liquidation der Kunstperiode – W. Menzels Geschichte der deutschen Dichtung	210
Literaturgeschichte als Medium bürgerlicher Politik – Die Literatur- geschichte von G. G. Gervinus	212
<i>Reinhard Behm: ASPEKTE REAKTIONÄRER LITERATURGESCHICHTS- SCHREIBUNG DES VORMÄRZ. DARGESTELLT AM BEISPIEL VILMARS UND GELZERS</i>	
	227
Einleitung	227
Über Entstehen und Funktion der Literaturgeschichte Vilmars . . .	229
Vilmars Interesse an deutscher Sprache und Literatur	231
Literaturgeschichte als Geschichte religiöser Innerlichkeit	232
Sprache und Literatur: Die »innerste Eigentümlichkeit« des deutschen Volkes	234
Über den Zusammenhang von Literatur, Religion und Politik bei Gelzer	237
Der »Zerfallprozeß« deutschen Geistes vom Mittelalter bis zur Romantik. Zu Vilmars Literaturgeschichte	239
Gelzer über das »religiöse Princip« in der deutschen Literatur . . .	247
Vilmar und Gelzer im Dienst der politischen Reaktion	252
Gelzers politische Arbeit	253
Gelzers Zeitschrift »Die protestantischen Monatsblätter für innere Zeitgeschichte«	257
Gelzers Zeitschrift über die Revolution von 1848	257
Vilmars politische Arbeit	260
Vilmars Zeitschrift »Der Hessische Volksfreund«	262
»Was will der Hessische Volksfreund?«	262
Vilmar über »Republicanismus, Sozialismus und Communismus« . .	264
Vilmar und die Reaktion	266
Zur Beachtung Vilmars und Gelzers für die Germanistik nach 1848	270
<i>Ulrich Schulte-Wülwer: DIE BILDENDEN KÜNSTE IM DIENSTE DER NATIONALEN EINIGUNG</i>	
	273
Einleitung	273
Bürgerliche und feudale Projektion der Nation: Darstellungen der »Germania« von Friedrich Overbeck, Ludwig Schwanthaler, Ed- ward von Steinle und Philipp Veit	275

Mahnmal deutscher Einheit und Gradmesser des deutschen Nationalismus: Das Hermann-Denkmal Ernst von Bandels	280
›Symbol des neuen Reiches‹ und Mittel zur politischen Neutralisation: Der Kölner Dombau	283
Die bildkünstlerische Rezeption altdeutscher Literatur: Privates Kartenspiel und monumentaler Freskenzyklus	286
<i>Jörg Jochen Müller: DIE ERSTEN GERMANISTENTAGE</i>	297
Der Erste Germanistentag	298
Der Zweite Germanistentag	312
Germanisten in der Paulskirche	316
<i>Anmerkungen</i>	319
<i>Bildquellennachweis</i>	363
<i>Bibliographie</i>	367
<i>Personenregister</i>	379